

Gestern, als ich aus dem Haus trat,
fühlte ich erstaunt, dass mich eine gute Laune packte,
eine Zufriedenheit, wie ich sie schon seit - na ja einiger Zeit - nicht mehr
 gespürt hatte.
Und wie ich so gehe und darüber nachsinne, was denn abgesehen vom schönen
Wetter heute anders ist als gestern,
höre ich sie
ihr sriii sriii sriii hängt in der frischen Morgenluft
und nun sehe ich sie auch
die Spyren, die wunderbaren Mauersegler sind zurück!!
Sie flitzen im Zickzack wendekünstlerisch zwischen den Häusern und über die
Baumwipfel und flechten mit ihrem überschwenglichen Elan und
halsbrecherischer Geschwindigkeit ein Netz aus Sommer über den Himmel.
Ihr Ruf duftet nach Freiheit, nach Unbeschwertheit, nach Schlafen in der Luft,
nach Spielfreude und Übersicht, nach leichtem Ortswechsel und andauerndem
Gotteslob, nach Ferien und den hellen Sommertagen irgendwo auf dem Land
und den verwinkelten Gässchen eines südlichen Städtchens, der stille
n Kühle eine Kirche.
Unwillkürlich lächle ich, wenn ich sie höre.
Ich lasse mich anstecken und gehe beschwingter, spielerischer und
hoffnungsvoller an die Arbeitund werfe
– wie es ein afrikanisches Sprichwort sagt –
meine Freude, wie Vögel an den Himmel!

mahbe 4.2017